



GESCHÄFTSBERICHT



Inhaltsverzeichnis

Organe der co op Minden-Stadthagen eG	3
Tagesordnung der Vertreterversammlung	4
Bericht des Vorstandes	5
Bericht des Aufsichtsrates	7
Bilanz per 31.12.2013	8-9
Gewinn- und Verlustrechnung 2013	10
Anhang 2013	11
Erläuterungen zur Bilanz	12
Mitglieder und Geschäftsguthaben	13
Entwicklung des Anlagevermögens	14-15
Entwicklung der Verbindlichkeiten	16
Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes	19

CO OP MINDEN-STADTHAGEN EG

Vertreterversammlung: 60 Vertreter repräsentieren 2.286 Mitglieder

Aufsichtsrat:

Werner Vehling	Hespe	Vorsitzender
Heinz Külb	Obernkirchen	stellv. Vorsitzender
Wolfgang von Strotha	Porta Westfalica	

Vorstand:

Reinhard Kastning	Heuerßen	-hauptamtlich-
Bernd Blomeyer	Minden	-nebenamtlich-

Tagesordnung der ordentlichen Vertreterversammlung der co op Minden-Stadthagen eG 23. Juni 2014

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der ordentlichen Vertreterversammlung vom 24.06.2013
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2013
 - 3.1. des Vorstandes
 - 3.2. des Aufsichtsrates
4. Aussprache zu Punkt 3
5. Beschlussfassung über den Prüfungsbericht des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e. V. über die gesetzliche Prüfung 2014 und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Beschlussfassung für die Verwendung des Jahresüberschusses
 - 6.1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 6.2. Verwendung des Jahresüberschusses gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 3 der Satzung
 - 6.3. Ausschüttung einer Anteilsdividende auf den Geschäftsanteil
gem. § 47 Abs. 1 der Satzung
7. Entlastungen
 - 7.1 Entlastung des Vorstandes gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 7.2 Entlastung des Aufsichtsrates gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
8. Wahl der 4 Mitglieder für den Wahlausschuss zur Wahl der Vertreterversammlung 2015
9. Satzungsänderungen
 - 9.1. Schlüssel für die Berechnung der zu wählenden Vertreter (§ 13 Abs. 3)
 - 9.2. Zuständigkeit für die Entscheidung über die Beteiligung mit weiteren Anteilen (§§ 21 Abs. 1 Nr. 9 und 43 Abs. 2)
10. Verschiedenes

Bericht des Vorstandes 2013

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2013 so schwach gewachsen wie seit dem Rezessionsjahr 2009 nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt (BiP) legte in 2013 nur noch 0,4 % zu, nach 0,7 % in 2012. Die Inflationsrate ist im Jahr 2013 weiter gesunken, auf ca. 1,5 % nach ca. 2,0 % in 2012. Leicht gestiegen ist die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland. Die Quote betrug im Durchschnitt 6,9 % gegenüber 6,8 % im Jahr 2012. Diese Zahlen sind im Vergleich der Mitgliederstaaten der EU speziell im Bereich der Arbeitslosigkeit sehr gut. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote in der EU betrug in 2013 10,9 %.

Die weiterhin hohe Arbeitslosigkeit sowie die rückläufige Inflationsrate veranlasste die EZB in 2013 den Hauptrefinanzierungssatz der Banken auf ein historisches Tief von 0,25 % zu senken. Vor dem Hintergrund deflationärer Tendenzen in einigen Euro-Ländern behält sich die EZB weitere zinspolitische Maßnahmen vor.

In der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation hat sich unsere Genossenschaft im Jahr 2013 außerordentlich positiv entwickelt.

Die Tochtergesellschaften und auch die Genossenschaft weisen in 2013 einen Jahresüberschuss aus. Die co op aktiv GmbH erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 384 T€. Das Ergebnis wurde positiv von einem außergerichtlichen Vergleich des Wasserschadens aus dem Jahr 2010 in Höhe von ca. 145 T€ beeinflusst.

Die co op aktiv zwei GmbH erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 53 T€. Die Gesellschaft hat im Jahr 2013 einen Supermarkt in Niedernwöhren erworben. Der Markt ist von der Edeka Minden angemietet. Zurzeit wird die Erweiterung des Marktes geplant. Hierzu hat die co op aktiv zwei GmbH ein unbebautes Nachbargrundstück von der Genossenschaft erworben. Nach der Erweiterung des Marktes wird der langfristige Mietvertrag einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis der Gesellschaft leisten.

Die Genossenschaft erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 102 T€. Enthalten ist hierin erstmals eine Ausschüttung der co op aktiv GmbH in Höhe von 200 T€.

Auch zukünftig werden diese Ausschüttungen maßgeblich zum Ergebnis der Genossenschaft beitragen.

Weiterhin positiv hat sich die Zahl der Mitglieder entwickelt.

Durch den Betrieb unserer Salzgrotte und spezielle Angebote nur für Mitglieder, konnten wir im Jahr 2013 247 neue Mitglieder für unsere Genossenschaft gewinnen.

Die Ergebnisse der Gesellschaften im Einzelnen:

co op Minden-Stadthagen eG	+ 101.600,01 €
co op aktiv GmbH	+ 383.900,56 €
co op aktiv zwei GmbH	+ 52.855,44 €
	<hr/>
Gesamtergebnis 2013	+ 538.356,01 €

Das Jahresergebnis ermöglicht es uns, die gute Dividendenzahlung der vergangenen Jahre fortzuführen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher auch für das Geschäftsjahr 2013 die Zahlung einer 7%igen Dividende vor.

Wir sehen zuversichtlich in die Zukunft. Die in den vergangenen Jahren vorgenommenen Investitionen werden in den nächsten Jahren die Ergebnisse nachhaltig verbessern.

Wir danken den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Notwendige Entscheidungen wurden stets einvernehmlich von Vorstand und Aufsichtsrat getroffen. Der Dank gilt auch den Mitgliedervertretern unserer Genossenschaft für ihr ehrenamtliches Engagement.

Minden, im April 2014

Der Vorstand

R.Kastning

B. Blomeyer

Bericht des Aufsichtsrates 2013

Im Geschäftsjahr 2013 traf sich der Aufsichtsrat zu 2 Sitzungen, sowie zu 6 gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand.

In den gemeinsamen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat umfassend über die Entwicklung der Genossenschaft vom Vorstand informiert. Der Vorstand berichtete schriftlich und mündlich über Angelegenheiten, die nach Gesetz und Satzung der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedürfen. Erforderliche Entscheidungen wurden nach ausführlicher Diskussion stets einvernehmlich getroffen.

Der Kosten- und Ertragsplan, für das Jahr 2013, wurde in der gemeinsamen Sitzung am 06.03.2013 vom Vorstand vorgelegt. Die Planungen wurden ausführlich erläutert und einvernehmlich verabschiedet.

Die gesetzliche Prüfung 2014, für das Jahr 2013, erfolgte durch den Prüfungsverband des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e. V., 48163 Münster. Sie fand vom 8. April – 14. April 2014 statt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde vom Prüfungsverband der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat sich den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2013 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 101.600,01 € ausführlich erläutern lassen. Zur Zahlung einer 7%igen Dividende wird ein Betrag in Höhe von 77.536,20 € benötigt. Der restliche Jahresüberschuss in Höhe von 24.063,81 € soll der freien Rücklage zugeführt werden. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31.12.2013 und stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zur Ergebnisverwendung zu.

Der Aufsichtsrat schlägt der Vertreterversammlung vor, den Abschluss in der vorgelegten Form zu genehmigen und die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen Dank aus.

Werner Vehling

Aufsichtsratsvorsitzender

Aktivseite		Bilanz zum	31.12.13
	Geschäftsjahr EURO	EURO	Vorjahr EURO
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, DV Programme		460,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	746.420,89		788.532,89
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	130.706,00	877.126,89	121.163,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.350.000,00		2.350.000,00
2. Beteiligungen	1.100,00		1.100,00
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	950,00	2.352.050,00	200,00
Anlagevermögen insgesamt		3.229.636,89	3.260.995,89
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		1.629,33	1.802,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.553,91		5.191,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.183.308,09		2.002.743,36
3. Sonstige Vermögensgegenstände	117.895,25	2.304.757,25	62.009,68
III. Wertpapiere		405.637,49	462.585,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		27.382,34	220.096,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	7.136,00
Summe der Aktivseite		5.969.043,30	6.022.560,16

Passivseite

	EURO	Geschäftsjahr EURO	EURO	Vorjahr EURO
A. Eigenkapital				
I. Geschäftsguthaben				
1. der verbleibenden Mitglieder		1.114.130,00		1.128.460,00
2. der ausscheidenden Mitglieder		14.800,00	1.128.930,00	21.840,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00			
II. Ergebnisrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		1.466.404,10		1.466.404,10
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	0,00			(0,00)
davon aus Jahresüberschuss				(0,00)
davon für das Geschäftsjahr entnommen				
2. Andere Ergebnisrücklagen		2.151.615,83	3.618.019,93	2.150.757,13
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	858,70			(1.268,30)
davon für Dividende Vj. entnommen	0,00			(0,00)
davon aus Jahresüberschuss				(0,00)
Geschäftsjahr eingestellt	0,00			(0,00)
für das Geschäftsjahr entnommen				(80.000,00)
III. Bilanzgewinn				
1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)		101.600,01		-51.666,77
2. Entnahme aus Rücklagen		0,00	101.600,01	131.666,77
Eigenkapital insgesamt			4.848.549,94	4.847.461,23
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		674.947,00		692.424,00
2. Sonstige Rückstellungen		32.300,00	707.247,00	23.750,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		133.581,10		186.663,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.577,07		3.443,72
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		52.255,58		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten		222.832,61	413.246,36	268.818,21
davon aus Steuern	1.136,33			(8.573,62)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	979,41			(955,02)
Summe der Passivseite			5.969.043,30	6.022.560,16

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.13 bis 31.12.13

	EURO	Geschäftsjahr EURO	EURO	Vorjahr EURO
1. Umsatzerlöse		99.559,34		125.837,04
2. Sonstige betriebliche Erträge		293.939,92		643.056,44
3. Materialaufwand		8.319,82		9.167,56
Rohergebnis			385.179,44	759.725,92
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		194.621,20		194.092,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		66.967,03	261.588,23	64.153,87
davon für Altersversorgung	31.218,74			(28.020,80)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		69.684,77		414.330,22
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		206.791,17	276.475,94	193.821,44
Zwischensumme			-152.884,73	-106.672,00
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben		200.227,50		227,50
davon aus verbundenen Unternehmen	200.000,00			0,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		35.800,00		44.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00			(0,00)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		92.922,44		107.784,90
davon aus verbundenen Unternehmen	75.697,76			(105.844,95)
davon aus der Abzinsung	0,00			0,00
Zwischensumme (7.– 9.)		328.949,94		152.012,40
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		934,09		25.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		57.758,89	270.256,96	58.084,47
davon aus verbundenen Unternehmen	1.638,61			(0,00)
davon aus der Aufzinsung	33.103,00			(34.745,00)
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			117.372,23	-37.744,07
13. Sonstige Steuern			15.772,22	13.922,70
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)			101.600,01	-51.666,77
15. Entnahme aus Rücklagen				131.666,77
16. Bilanzgewinn				80.000,00

Anhang 2013

Form und Gliederung des Jahresabschlusses

Allgemeine Angaben

Die Bilanzgliederung entspricht dem Schema der §§ 266 und 337 HGB für Genossenschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Die Genossenschaft ist eine kleine Genossenschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Anhangs wird von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB Gebrauch gemacht.

Weitere Einzelangaben sind – soweit erforderlich – bei der Erläuterung der betreffenden Abschlussposten gemacht worden. Die Vorjahreswerte wurden in tausend € angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Die Aktiva wurden zu Anschaffungskosten, bei den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und der Sachanlagen vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen und der degressiven Methode.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden entsprechend dem Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 4 HGB bilanziert.

Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bekannt, in der Höhe jedoch ungewiss waren, erfolgten in dem Umfang, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erforderlich erachtet wurde. Die Pensionsrückstellungen wurden nach der PUC-Methode zum Rechnungszinssatz von 4,88 % (Pauschalregelung von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB, Sterbetafel Heubeck 2005G Rententrend 1,5 %) bilanziert. Aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen ergibt sich ein Zinsaufwand in Höhe von T€ 33.

Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Genossenschaft besitzt Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:

	Stammkapital EUR	Anteil	Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR	Ergebnis des Geschäftsjahres EUR
co op aktiv	1.525.000,00	100	2013	1.914.655,19	383.901,21
GmbH, Minden	1.525.000,00		2012	1.730.753,98	124.900,17
co op aktiv zwei	25.000,00	100	2013	224.299,18	52.844,42
GmbH, Minden	25.000,00		2012	171.454,76	35.235,45

Jahresfehlbeträge sind mit (-) gekennzeichnet.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG in Höhe von 28.773,00 € wurde mit einem anfänglichen Effektivzinssatz von 3,913 % abgezinst.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen in Höhe von 38.528,00 € (Vj. T€ 46) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Ferner wurde hierunter der Anspruch aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 17.590,00 € erfasst.

Mitglieder und Geschäftsguthaben

Die Entwicklung der verbleibenden Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben in EUR
01.01.2013	2.078	112.846	1.128.460,00
Zugänge			
Neue Mitglieder	247	247	2.470,00
Übertragungen	21	1.680	16.800,00
Abgänge			
Kündigungen	10	440	4.400,00
Tote	20	1.020	10.200,00
Übertragungen	19	1.680	16.800,00
Ausgeschlossene	11	220	2.200,00
31.12.2013	2.286	111.413	1.114.130,00

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 10 €. Eine Nachschusspflicht ist lt. Satzung § 42 ausgeschlossen.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 14.330,00 € vermindert

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Genossenschaft ist Trägerin der „Unterstützungseinrichtung der co op Minden-Stadthagen e.V.“

Das Kassenvermögen beträgt zum 31.12.13 T€ 202,9. Darin ist eine steuerlich höchstzulässige Zuführung in Höhe von T€ 6,8 enthalten.

Das Vermögen der Unterstützungseinrichtung steht der Genossenschaft als Darlehen zur Verfügung und wird mit 6 % verzinst.

Nach dem versicherungsmathematischen Gutachten ergibt sich unter Anwendung der PUC-Methode mit einem Rechnungszins von 4,88 % und einem Rententrend von 1,5 % unter Verwendung der Heubeck Sterbetafeln 2005G ein Erfüllungsbetrag von T€ 819,8. Hieraus resultiert eine Unterdeckung von T€ 616,9.

Die Genossenschaft hat eine Bürgschaft in Höhe von 1.300.000,- € für das verbundene Unternehmen, die coop aktiv GmbH übernommen. Weitere 200.000,- € für das verbundene Unternehmen co op aktiv zwei GmbH. Die Bürgschaft dient zur teilweisen Sicherstellung von Darlehen zur Finanzierung der Seniorenresidenz in Minden, Simeonsplatz 19, sowie der teilweisen Sicherstellung des Darlehens zur Finanzierung des Objekts in Niedernwöhren.

Eine weitere Bürgschaft in Höhe von 800 T€ hat die Genossenschaft für das verbundene Unternehmen co op aktiv zwei GmbH übernommen. Diese Bürgschaft dient der teilweisen Sicherstellung von Darlehen zur Finanzierung der Stadtambulanz am Preussen-Museum in Minden. Weiterhin wurden Grundschulden über insgesamt 1.222,6 T€ eingetragen. Das Risiko aus der Inanspruchnahme vorstehender Bürgschaften wird infolge der tatsächlichen bzw. absehbaren Vermietungssituation der entsprechenden Objekte als gering eingestuft.

Von dem Wahlrecht der Nichtaktivierung von latenten Steuern wird Gebrauch gemacht.

Anlagengitter

	Anschaffungskosten				
	Stand am 1.1.2013 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand am 31.12.2013 EURO	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.495,07	4.240,00	0,00	24.735,07	
	20.495,07	4.240,00	0,00	24.735,07	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.607.531,45		8.600,00	2.598.931,45	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	560.819,43	45.374,77	29.179,51	577.014,69	
3. geringw. Betriebsausstattung	250.976,30	400,00	0,00	251.376,30	
	3.419.327,18	45.774,77	37.779,51	3.427.322,44	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.350.000,00		0,00	2.350.000,00	
2. Beteiligungen	1.100,00	0,00	0,00	1.100,00	
3. Anteile an Genossenschaften	200,00	750,00	0,00	950,00	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	
	2.351.300,00	750,00	0,00	2.352.050,00	
	5.791.122,25	50.764,77	37.779,51	5.804.107,51	

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.1.2013 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand am 31.12.2013 EURO	Stand 31.12.2013 EURO	Stand 31.12.2012 EURO
20.495,07	3.780,00	0,00	24.275,07	460,00	0,00
20.495,07	3.780,00	0,00	24.275,07	460,00	0,00
1.818.998,56	33.776,00	264,00	1.852.510,56	746.420,89	788.532,89
439.656,43	31.728,77	25.076,51	446.308,69	130.706,00	121.163,00
250.976,30	400,00	0,00	251.376,30	0,00	0,00
2.509.631,29	65.904,77	25.340,51	2.550.195,55	877.126,89	909.695,89
0,00	0,00	0,00	0,00	2.350.000,00	2.350.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.100,00	1.100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	950,00	200,00
0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	2.352.050,00	2.351.300,00
2.530.126,36	69.684,77	25.340,51	2.574.470,62	3.229.636,89	3.260.995,89

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit			Stand am 31.12.2013	davon durch Pfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert		Vorjahreswerte
	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		Betrag	Art der Sicherheit	
	EURO	EURO	EURO		EURO		EURO
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
Vorjahr	53.108,20 (53.334,00)	80.472,90 (133.329,00)	0,00 (0,00)	133.581,10	133.581,10	Grundsschulden	186.663,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen							
Vorjahr	4.667,53 (7.907,75)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	4.667,53		0,00	7.907,75
3. Sonstige Verbindlichkeiten							
Vorjahr	74.997,73 (119.142,06)	200.000,00 (0,00)	0,00 (200.000,00)	274.997,73		0,00	319.142,06
davon aus Steuern	1.136,33			1.136,33			8.573,62
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	979,41			979,41			955,02
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten							
Vorjahreswerte	132.773,46 (180.383,81)	280.472,90 (133.329,00)	0,00 (200.00,00)	413.246,36	133.581,10		513.712,81



Zusammensetzung der Organe

Aufsichtsrat:

Werner Vehling	(Vorsitzender)
Heinz Külb	(stellv. Vorsitzender)
Wolfgang von Strotha	

Vorstand:

Reinhard Kastning
Bernd Blomeyer

Forderungen gegen Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates bestanden wie im Vorjahr nicht.

Prüfungsverband

Die Konsumgenossenschaft ist Mitglied im Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e. V.,
Mecklenbecker Straße 235-239, 48163 Münster

Minden, 11.04.2014

Der Vorstand



Reinhard Kastning



Bernd Blomeyer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der co op Minden-Stadthagen eG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

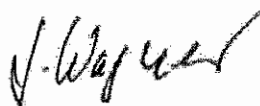
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft

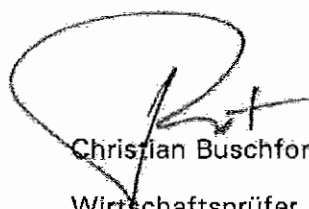
Düsseldorf, 14. April 2014

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.



Johannes Wagner

Wirtschaftsprüfer



Christian Buschfort

Wirtschaftsprüfer





co op Minden-Stadthagen eG | Auf der Brede 21 A
32423 Minden | www.coop-forum.de